

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 28. April 2026

Drucksache Nr.

Antragsteller: Fraktion Unabhängige
Bürger / FDP

Bearbeiterin: Madlen Spelling

Telefon: 0385 / 545 29 66

Antrag

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Verringerung der Belastung durch Zigarettenreste im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt Schwerin

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. innerhalb eines Jahres in Abstimmung mit den 17 Ortsteilvertretungen Sammelbehälter für Zigarettenstummel zu beschaffen und an stark frequentierten sowie sensiblen Standorten im Stadtgebiet zu installieren;
2. eine stadtweite Informations- und Aufklärungskampagne umzusetzen, die die ökologischen Folgen achtlos entsorgter Zigarettenreste verdeutlicht und zur verantwortungsvollen Entsorgung motiviert;
3. ergänzende Maßnahmen zu entwickeln, um das achtlose Wegwerfen von Zigarettenstummeln im öffentlichen Raum nachhaltig zu reduzieren und bestehende Grün- und Aufenthaltsflächen sauber zu halten.

Begründung

Zigarettenreste zählen zu den am häufigsten vorkommenden Abfällen im öffentlichen Raum und stellen auch in der Landeshauptstadt Schwerin ein zunehmendes Problem dar. Sie verschmutzen Straßen, Plätze und Grünanlagen und sind nur mit hohem personellen und finanziellen Aufwand zu beseitigen. Darüber hinaus enthalten sie zahlreiche Schadstoffe, die über lange Zeiträume hinweg in Böden und Gewässer gelangen und dort erhebliche ökologische Schäden verursachen können. Bereits ein einzelner Zigarettenstummel kann große Mengen Wasser verunreinigen und somit Pflanzen und Tiere gefährden.

Besonders an stark frequentierten Orten wie Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs, Plätzen, in der Altstadt oder auch in Park- und Uferbereichen sind achtlos entsorgte Zigarettenstummel regelmäßig zu beobachten. Gerade in einer Stadt wie Schwerin, die durch ihre

Seenlandschaft und ihre historische Innenstadt geprägt ist, wirkt sich dies negativ auf das Stadtbild und die Aufenthaltsqualität aus.

Schwerin nimmt als Landeshauptstadt und als Stadt mit bedeutendem kulturellem Erbe – insbesondere im Kontext des Schweriner Schloss und des UNESCO-Welterbe-Ensembles – eine besondere Rolle ein. Sauberkeit und ein gepflegtes Erscheinungsbild sind daher nicht nur für die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner von Bedeutung, sondern auch für den Tourismus. Besucherinnen und Besucher erwarten eine attraktive, saubere und umweltbewusste Stadt. Vermüllte Bereiche können diesen Eindruck nachhaltig beeinträchtigen.

Speziell gestaltete Sammelbehälter für Zigarettenstummel können eine wirksame Maßnahme darstellen. Durch kreative Gestaltungselemente und interaktive Ansätze (z. B. Abstimmungsfelder) wird die Aufmerksamkeit erhöht und die Bereitschaft zur ordnungsgemäßen Entsorgung gefördert. Gute Erfahrungen wurden beispielsweise in der Weststadt bereits gemacht, Bushaltestellen Lessingstraße und Johannes-Brahms-Straße, jeweils stadteinwärts sowie am Platz der Freiheit beidseitig. Eine Ausweitung solcher Angebote auf weitere zentrale Orte in Schwerin erscheint daher sinnvoll.

Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass vielen Rauchenden die konkreten Umweltfolgen ihres Handelns nicht ausreichend bewusst sind. Eine gezielte Informationskampagne kann dazu beitragen, dieses Bewusstsein zu stärken und Verhaltensänderungen anzustoßen.

Insgesamt tragen die vorgeschlagenen Maßnahmen dazu bei, das Stadtbild nachhaltig zu verbessern, die Umwelt zu schützen und langfristig auch Kosten für Reinigung und Instandhaltung zu reduzieren. Zugleich stärken sie die Attraktivität Schwerins als lebenswerte Stadt und als bedeutendes touristisches Ziel.

gez. Manfred Strauß (UB)

Fraktionsvorsitzender

Fraktion Unabhängige Bürger / FDP